

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Vom andern Gebot.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

Exempel des Mißtrauens gegen Gott: Der Ritter zu Samaria 2. Kön. 7, 2.

Exempel der Verwirrung: Cain 1. Mos. 4, 13. Saul 1. Sam. 31, 4. Judas Matth. 27, 5.

123. Wozu soll uns dieses alles erwecken?

† Darum, meine Liebsten, fliehet vor dem Götzendienste. 1. Cor. 10, 14.

† Kindlein, hütet euch vor den Abgöttern. Amen! 1. Joh. 5, 21.

Vom andern Gebot.

Das andere Gebot

124. Was verbietet Gott im andern Gebot?

† Ihr sollt nicht entheiligen den Namen eines Gottes. Denn ich bin der Herr. 3. Mos. 19, 12.

125. Sollte denn das gleich so eine schwere Sünde seyn, wenn man Gottes Namen, Wort und Werke nicht eben allemal nach dem Willen Gottes gebraucht?

† Ja, der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht. 2. Mos. 20, 7. Sirach 23, 2, 11.

durch Fluchen und Lästern, 126. Was hat Gott der Herr auf das Fluchen und Lästern bey seinem Namen für eine Strafe gesetzt?

Welcher seinem Gott flucht, der sol seine Sünde tragen. Welcher des Herrn Namen lästert, der sol des Todes sterben. 3. Mos. 24, 15, 16.

Exem

Exempel: Der Gotteslästerer 3. Mos. 24, 10-14.
Sathanias Jes. 37, 17. 23. 36. 38. Antiochus 2.
Macc. 9, 28. Nicanor 2. Macc. 15, 5. 32. 33.
Das Thier mit sieben Häuptern Offenb. 13, 6.

127. Wird Gottes Name nicht auch durch ein ungöttlich Leben verlästert?

Ja: Du rühmest dich des Gesetzes und schändest Gott durch Übertretung des Gesetzes. Denn eurethalben wird Gottes Name gelästert unter den Heiden, als geschrieben steht, schreibt Paulus an die Juden Rom. 2, 23. 24.

128. Wenn einer aber nicht eben Gott lästert, sondern bey dem Namen Gottes sich selbst, oder seinem Nächsten Böses wünscher, ist das auch verboten?

† Segnet, die euch verfolgen, segnet und fluchet nicht. Rom. 12, 14.

† Wenn einer betet und wiederum fluchet, wie sol den der Herr erhören? Sirach. 34, 29.

Exempel: Goliath 1. Sam. 17, 43. Simei 2. Sam. 16, 7. 1. Kön. 2, 46. Petrus Marc. 14, 71.

129. Heißt das auch fluchen, wo ein Christ seinem Nächsten aus erbarmender Liebe zeigt, daß ein unbekehrter Mensch unter dem Fluche und Zorn Gottes liege?

Nein: Wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seelen vom Tode geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden. Jac. 5, 20.

Siehe 1. Cor. 16, 22. Joh. 3, 36. Matth. 3, 7.

130. Was sagt Gottes Wort von dem geschwören, meinen unnöthigen und liederlichen

Schwören:

E 5

† Ich

† Ich sage euch, daß ihr aller Dinge nicht schwören sollet, spricht Christus Matth. 5, 34.

† Vor allen Dingen, meine Brüder, schwöret nicht, weder bey dem Himmel, noch bey der Erde, noch mit keinem andern Eide. Jac. 5, 12.

Exempel: Saul 1. Sam. 14, 24, 28, 39, 44. Herodes Marc. 6, 23. Petrus Matth. 26, 72.

131. Müssen die Christen allezeit Wahrheit reden, ob sie schon nicht dazzu schwören?

Ja: Es sey euer Wort Ja, das ja ist, und Nein, das nein ist. Jac. 5, 12.

132. Wenns aber die dringende Noth erfordert, nemlich die Ehre Gottes und des Nächsten Bestes, darf ein Christ alsdenn wohl bey dem Namen Gottes schwören und einen Eid thun?

Ja: Du solt den Herrn, deinen Gott, fürchten, und ihm dienen, und bey seinem Namen schwören. 1. M. 6, 13.

Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, welcher sey gelobet in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge, schreibt Paulus 2. Cor. 11, 31.

Siehe 2. Cor. 1, 23. 1. Thess. 2, 5. Offenb. 10, 6.

1. Mos. 21, 24.

133. Ists nicht eine strafbare Entheiligung des Namens Gottes, wenn man fälschlich schwöret, und den Eid nicht hält?

Ihr solt nicht falsch schwören bey meinem Namen, und entheiligen den Namen deines Gottes

Gott

Gottes: Denn ich bin der Herr. 3. Mos. 19, 12. Siehe 4. Mos. 30, 3.

Ich wil zu euch kommen, und euch strafen, und wil ein schneller Zeuge seyn wider die Zauberer, Ehebrecher und Meineidige. Malach. 3, 5.

Exempel: Saul 1. Sam. 19, 6. Cap. 13, 14. Der

Priester Alcimus 1. Macc. 7, 15. Cap. 9, 55. 56.

König Zedekias Ezech. 17, 19. Jerem. 39, 5. 7.

134. Ist nicht auch das Zaubern und allerhand Zaubern, Aberglauben eine erschreckliche Tod. Sünde, dadurch der Name Gottes gemißbraucht wird?

† Ja: Unter dir sol nicht funden werden ein Weissager, oder Tagewähler, oder der auf Vogelgeschrey achte, oder ein Zauberer oder Beschwörer, oder Wahrsager, oder ein Zeichendeuter, oder der die Todten frage. Denn wer solches thut, der ist dem Herrn ein Greuel. 5. Mos. 18, 10. 11. 12.

† Wenn ein Mann oder Weib ein Wahrsager oder Zeichendeuter seyn wird, die sollen des Todes sterben: Man sol sie steinigen; ihr Blut sey auf ihnen. 3. Mos. 20, 27.

Exempel: Saul 1. Sam. 28, 7. 11. 12. Bileam

4. Mos. 24, 1. Manasse 2. Chron. 33, 6. 11.

Simon Apost. Gesch. 8, 11.

135. Wie redet Gott der Herr von solchen Leugnern, die bey seinem Namen und Wort lügen und trügen?

Lügen und Trügen,

Go

II. Ges. 44 Vom Mißbr. des Namens Gottes.
bor.

So spricht der Herr Zebaoth: Gehorchet nicht den Worten der Propheten, so euch weissagen, sie betrügen euch: Denn sie predigen ihres Herzens Gesicht, und nicht aus des Herrn Munde. Sie sagen denen, die mich lästern: Der Herr hats gesagt, es wird euch wohl gehen; und allen, die nach ihres Herzens Dünckel wandeln, sagen sie: Es wird kein Unglück über euch kommen. Jerem. 23, 16. 17.

Exempel: Ein alter Prophet zu Bethel 1. Kön. 13, 18. 400. Falsche Propheten 1. Kön. 22, 6. Jer. 20, 6. Falsche Apostel 2. Cor. 11, 13. 1. Timoth. 4, 2. Der Antichrist 2. Thess. 2, 9. 10.

und Zerr 136. Ist nicht auch der heuchlerische Gottescheley: dienst ein Lügen und Trügen bey dem Namen Gottes und grosse Sünde?

† Zum Gottlosen spricht Gott: Was verkündigest du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund; so du doch Suche habtest und wirdest meine Worte hinter dich? Ps. 50, 16. 17.

Darum, daß das Volk zu mir nahet mit seinem Munde, und mit seinen Lippen mich ehret; aber ihr Zerr ferne von mir ist, und mich fürchten nach Menschen Gebot, die sie lehren; so wil ich auch mit diesem Volk wunderbarlich umgehen, aufs wunderbarlichste und seltsamste. Jes. 29, 13. Siehe Matth. 7, 21.

† Was heisset ihr mich Herr, Herr, und thut nicht, was ich euch sage.

Vom rechten Gebrauch des Namens 2c. 45 II. Gebot.

sage. Luc. 6, 46. Offenb. 21, 8. Siehe die 117. Frage.

Exempel: Ehad Nicht. 3, 20, 21. Pharisaer und Schriftgelehrte Matth. 23, 1: 29.

137. Was ist nun aber in diesem andern Gebot geboren? Und ge-
beut die

† Bringet her dem HErrn Ehre sei-
nes Namens; betet an den HErrn in
heiligen Schmuck. Ps. 29, 2. Heili-
gung des
Namens
Gottes
durch
Anruf-

138. So sollen wir den Namen Gottes in allen
Nöthen anrufen? fen,

† Ja: Ruffe mich an in der Noth;
so wil ich dich erretten, so solt du mich
preisen. Ps. 50, 15.

† Wer den Namen des HErrn wird
anrufen, der sol selig werden. Röm.
10, 13.

† Der HErr ist nahe allen, die ihn
anrufen, allen, die ihn mit Ernst
anrufen. Er thut, was die Gottes-
fürchtigen begehren, und höret ihr
Schreyen und hilft ihnen. Ps. 145,

18, 19. Siehe Ephes. 6, 18.

Exempel: Jacob 1. Mos. 32, 9: 12. Die Kinder
Israel 2. Mos. 14, 10, 15. Simson Richt. 15,
18, 19. Die Jünger Matth. 8, 25.

139. Wenn nun die Hülfe vergeucht, sollen wir Beten
aufhören Gott anzurufen, oder soll man
fort beten?

† Haltet an am Gebet. Röm. 12, 12.

† Jesus

† Jesus sagte ein Gleichniß, daß man allezeit beten und nicht laß werden solle. Luc. 18, 1. Luc. 11, 5. Ps. 69, 2. 3. 4.

140. Sollen wir aber nur alsdenn beten, wenn wir in Nöthen sind?

† Betet ohn unterlaß. 1. Thess. 5, 17.

† Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey. Joh. 16, 24. Ephes. 6, 18. Röm. 12, 11, 12.

Exempel: Esaias c. 26, 9. Cornelius Ap. Gesch. 10, 2. Paulus Coloss. 1, 9. Christus Marc. 1, 35. Luc. 6, 12.

141. Sol man auch für andere beten?

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dancksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. 1. Timoth. 2, 1, 2, 3.

Exempel: Abraham 1. Mos. 18, 23. Moses 2. Mos. 32, 11. Samuel 1. Sam. 7, 5. David 2. Sam. 24, 17. Ein Mann Gottes 1. Kön. 17, 6. Daniel Dan. 9, 4. 5. Christus Luc. 23, 34. Stephanus Ap. Gesch. 7, 59. Die Gemeine Ap. Gesch. 12, 5.

Loben

142. Will der grosse Gott auch von uns Menschen gelobet und gepriesen seyn?

† Ja: Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker. Denn seine

seine

seine Gnade und Wahrheit walidet über
uns in Ewigkeit. Hallelujah! Ps. 117.

Lobet den Herrn; denn unsern Gott loben,
das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich
und schön. Ps. 147, 1.

143. Wer kan und sol insonderheit den lieben
Gott loben?

Die ihr erlöset seyd, durch den Herrn, die
er aus der Noth erlöset hat, die sollen dem
Herrn danken, um seine Güte und um seine
Wunder, die er an den Menschen-Kindern thut.
Ps. 107, 2. 8.

Ihr, die ihr dem Herrn fürchtet, lobet
den Herrn. Ps. 135, 20.

Freuet euch des Herrn ihr Gerechten; die
Frommen sollen ihn schön preisen. Ps. 33, 1.

144. Wie sollen wir Gott loben; allein mit
dem Munde oder mit Herz und Mund
de zugleich?

Werdet voll Gastes, und redet unter ein-
ander von Psalmen und Lobgesängen und geist-
lichen Liedern, singet und spielet dem Herrn
in eurem Herzen, und saget Dank allezeit
für alles Gott und dem Vater, in dem Namen
unsers Herrn Jesu Christi. Eph. 5, 18. 19.

Exempel: Esra Nehem. 8, 6. David Ps. 104, 33.

Jesus und seine Jünger Matth. 26, 30. Mar-

ria Luc. 1, 46. Zacharias v. 68. Simon Luc. 2,

28. Die Engel Luc. 2, 14. Paulus und Silas

Ap. Gesch. 16, 25. Alle Creatur Offenb. 5, 13.

Die triumphirende Gemeinde Offenb. 4, 9. 10. 11.

145. Sollen

145. Sollen wir nicht auch durch einen heiligen Wandel Gott preisen und ehren?

Darinnen wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, und werdet meine Jünger. Joh. 5, 8. Matth. 5, 16. Phil. 2, 15.

Gott erfülle das Werk des Glaubens in der Kraft, auf daß an euch gepreiset werde der Name unsers Herrn Jesu Christi. 2. Thess. 1, 11. 12. 1. Petr. 2, 12. Eap. 3, 1. 2.

Exempel: Der andere Uebelthäter Luc. 23, 40. 42.

Die Gemeinden Röm. 1, 8. 1. Thess. 1, 8-10.

Vom Gegentheil Röm. 2, 24.

Bekenn
nen,

146. Muß der Name Gottes mit Wort und That, auch in der größten Gefahr, bekant gemacht werden?

Ja: Ich gläube, darum rede ich; ich werde aber sehr geplaget. Ps. 116, 10.

Siehe Ps. 119, 46. Röm. 10, 10.

Wer mich bekennet vor den Menschen, den wil ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den wil ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater, spricht Christus Mat. 10, 31. 32. Siehe 1. Petr. 2, 9. c. 3, 15. 16. 2. Tim. 2, 12. Joh. 12, 42. 43.

Exempel: Johannes Matth. 14, 4-10. der Herr Jesus Matth. 26, 63-65. die Jünger Christi Ap. Gesch. 4, 19. 20. c. 5, 41. 42. Stephanus Ap. Gesch. 7. Paulus Ap. Gesch. 21, 13. Röm. 1, 16. 2. Tim. 4, 16. 17. Timotheus. 1. Tim. 6, 12. 13. 14.

Betrach
ten des
Worts
und der

147. So sol sich ein Christ ja wol täglich zu solchem lobe Gottes erwecken durch heilige Betrachtung des Wortes und der Werke Gottes?

Wohl

Wohl dem, der Lust hat zum Geseß des HErrn, und redet von seinem Geseß Tag und Nacht. Der ist, wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. Ps. 1, 2, 3.

Exempel: David Ps. 119, 97. Maria Luc. 2, 19.

Groß sind die Werke des HErrn: Wer ihn rer achtet, der hat eitel Lust daran. Ps. 111, 2. Siehe Ps. 66, 16. 1. Joh. 1, 1, 2.

HErr, wie sind deine Werke so groß! Deine Gedanken so sehr tief! Ein Thörichter glaubt das nicht; und ein Narr achtet solches nicht. Ps. 92, 6, 7.

Exempel: David Ps. 46, 6. Ps. 77, 12. Ps. 104.

Sirach Cap. 43.

148. Müssen wir auch dem lieben Gott für seine Wohlthaten danken? Danken

† Seyd dankbar in allen Dingen: Denn das ist der Wille Gottes in Christo an euch. 1. Thes. 5, 18.

Exempel: Noah 1. Mos. 8, 20, 21. Moses und Mirjam 2. Mos. 15, 1, 21. Debora und Barack Richt. 5, 1, f. Der König Josaphat und die Gemeinde 2. Chron. 20, 26. David Ps. 103. Sir. 47, 9, 10. Sirach Cap. 5, 1, 2. Der Heiland Matth. 11, 25. Matth. 14, 19. Joh. 1, 41. Die triumphirende Gemeinde Offenb. 12, 10, 11. Die Engel Cap. 15, 3, 4. Cap. 19, 1, 7.

149. Beweget unser Dank Gott zu mehrern Gaben und Wohlthaten?

† Wer Dank opfert, der preiset mich, und

D

und

II. Gebot. 50 Vom rechten Gebrauch des 2c.

und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes, spricht Gott. Ps. 50, 23.

und tren- 150. Müssen wir auch Gott unser Verspre-
lichshalt chen und Gelübde treulich halten?
ten des
Gelüb-
des. Opfere Gott Dank, und bezahle dem
Höchsten deine Gelübde. Ps. 50, 14.

Wenn jemand dem Herrn ein Gelübde thut,
oder einen Eid schwört, daß er seine Seele ver-
bindet, der sol sein Wort nicht schwächen; son-
dern alles thun, wie es zu seinem Munde ist aus-
gegangen. 4. Mos. 30, 3. 5. Mos. 23, 21. Pred.
Gal. 5, 3. 4. 1. Petr. 3, 21.

Exempel: Christus Ps. 22, 26. David Ps. 61, 9.
Ps. 116, 12. 13. 14. Ps. 119, 108.

151. Was ist denn wol die Ursache, daß in diesem
und den übrigen Geboten aus dem ersten Gebot
allemaal wiederholet wird: Wir sollen Gott
fürchten und lieben?

† Die den Herrn fürchten, glau-
ben seinem Worte, und die ihn lieb ha-
ben, halten seine Gebote. Sir. 2, 18.
Siehe Pred. Gal. 12, 13. 1. Tim. 1, 5.

152. Worauf gehet wol die ganze Summa und
Absicht bey diesem andern Gebot?

† Alles, was ihr thut mit Worten,
oder mit Werken, das thut alles in
dem Namen des Herrn Jesu, und
danket Gott und dem Vater durch ihn.
Col. 3, 17.

Vom